

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Ylva SCHWINGHAMMER (Graz) Mit Gastbeiträgen von Jürgen EHRENMÜLLER, Gerlinde SCHNEIDER, Jutta EISL, Matthias SCHWENDTNER, Florian ZEILINGER, Lisa GLÄNZER, Wolfgang HOLANIK, Kathrin LIESS und Anna KOLLINGBAUM (Graz) Das Sparkling Science Projekt Arbeitskoffer zu den Steirischen Literaturpfaden des Mittelalters Die Welt des Mittelalters als Ausgangspunkt für regionale und digitale Literaturerlebnisse	9
Wernfried HOFMEISTER / Andrea HOFMEISTER-WINTER (Graz) Alte Texte auf neuen Wegen Gedanken zur literarhistorischen Nachhaltigkeit am Beispiel des regionalen Netzwerkprojekts „Steirische Literaturpfade des Mittelalters“	73
Klaus AMANN (Innsbruck) Literatur als Netzwerk im Raum Konzept einer Museums-Ausstellung zur mittelalterlichen Literatur aus Vorarlberg	107
Anette SOSNA (Esslingen) Mediävistik und Literaturdidaktik: Eine Topografie praxisbezogener Forschungsfelder	131
Ylva SCHWINGHAMMER (Graz) „Alte Sprache – schwere Sprache?“ Empirische Erhebungen und praktische Erfahrungen zum Einsatz mittel- und frühneuhochdeutscher Texte im Unterricht	147
Detlef GOLLER (Bamberg) Mittelalter macht Schule Das Bamberger Projekt MimaSch	175
Manuel SCHWEMBACHER (Salzburg) Parzival reloaded Der rezeptionsästhetische Modellversuch ALIENA („Alte Literatur im Erlebnisraum neu ästhetisiert“)	193

Wernfried HOFMEISTER / Silva MADL (Graz)	
Magische Momente im Schulunterricht	
Die Textgattung Zauberspruch als Paradigma für eine praxisnahe Lehramtsausbildung an der Schnittstelle zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	207
Günther BÄRNTHALER (Salzburg)	
Parzival, Gawan und Feirefiz	
Unterhaltung und Entlastung im Lese- und Literaturunterricht	225
Andrea SIEBER (Aachen)	
An den Schnittstellen des Nibelungen-Mythos	
Überlegungen zur medienintegrativen Literaturdidaktik	251
Andrea HOFMEISTER-WINTER (Graz)	
Sterben lernen zwischen Mittelalter und Gegenwart	
Andreas Kurzmanns Gedicht ‚De quodam moriente‘ als Impulsgeber für einen themenorientierten Literaturunterricht	277
Johann STANGEL (Wörschach)	
Hartmann und Wernher ‚reloaded‘	
Wie man von der Literatur des Mittelalters Brücken zur Gegenwart(sliteratur) schlagen könnte	305
Brigitte SPREITZER (Graz)	
<i>Swem nie von liebe leit geschach, dem geschach ouch liep von liebe nie</i>	
Der mittelalterliche Tristanstoff und seine Bearbeitungen bis ins 21. Jahrhundert als Medium der Selbsterfahrung für Jugendliche	327
Bettina RABELHOFER (Graz)	
Ästhetische Erfahrung als Selbstbildung	
Ein Plädoyer für die ästhetische Erziehung des lernenden Menschen	339
Robert VELLUSIG (Graz)	
„Na hearns, Sie san ma oba ka Hüf!“	
Über die Schulung des poetischen Sinns	351
Bettina RABELHOFER (Graz)	
Welche Literaturwissenschaft braucht die Schule?	363